



Jahrestagung des Arbeitskreises Antisemitismus in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

21. September 2024 an der Katholischen Hochschule Aachen

in Kooperation mit dem Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS) der Katholischen Hochschule NRW in Aachen und der Universität Passau im Rahmen der 2. Sommerakademie des CARS.

Call for Papers

Der 7. Oktober und der Zusammenhang von Antisemitismus und Antifeminismus – intersektionale Perspektiven und Kritik

Die Terrorattacken von Hamas und Islamischem Jihad auf den Süden Israels, mit 1.200 ermordeten Menschen – Frauen und Männer jeden Alters, Babys und Kinder – und 240 entführten Geiseln (von denen aktuell nach wie vor etwa 120 in Geiselhaft sind¹) waren die tödlichste Attacke auf jüdisches Leben seit der Shoah. Sie waren auch Demonstration einer monströsen ideologischen Gemengelage, in der exterminatorischer Antisemitismus und extreme Misogynie sich gegenseitig durchdrangen. Die islamistischen Mörder vergewaltigten zahlreiche Frauen und Mädchen, bevor sie sie ermordeten oder verschleppten, filmten sich selbst bei ihren Taten und verbreiteten Fotos sowie Videos von vergewaltigten Frauen online. Während israelische Frauenorganisationen in akribischer forensischer Arbeit das Ausmaß der sexuellen Gewaltkomponente in der antisemitischen Tat des 7. Oktober aufarbeiteten,² blieben maßgebliche internationale Frauenorganisationen (etwa der UN) über Wochen, wenn nicht Monate hinweg still und verweigerten eine deutliche Solidaritätsbekundung gegenüber den israelischen Frauen. Es dauerte nicht lange, bis das Schweigen in Relativierungen bis hin zu offenen Leugnungen der sexuellen Gewalt durch die Hamas kippte. Noch im März 2024 zog Judith Butler öffentlich in Zweifel,³ dass es Vergewaltigungen gegeben habe und verlangte dafür eindeutige Beweise, obwohl diese

¹ Stand 24.4.2024

² <https://open.spotify.com/episode/5SqnlbZeCXIDzS1kBouUK2> [Zugriff am: 24.4.2024].

³ <https://www.youtube.com/watch?v=rIQNBJOq-0E&t=2s> [Zugriff am: 24.4.2024].

inzwischen selbst von der UN Women Organization anerkannt worden waren⁴ – und obwohl diese Forderung von der grundsätzlich praktizierten (queer-)feministischen Parteilichkeit mit Betroffenen sexualisierter Gewalt eklatant abweicht. Anstatt die Hamas-Vergewaltiger bedingungslos zu verurteilen und Empathie mit den israelischen Opfern zu bekunden, anstatt den Aussagen der Überlebenden zu glauben, unterzeichneten mehr als 1.600 „Feministinnen“ weltweit einen „Open Letter to the Israeli and U.S. Governments and others weaponizing the issue of rape“ und forderten ein „Ende der Manipulation sexueller Übergriffe“.⁵

Vor dem Hintergrund der tatsächlichen antisemitisch-misogynen Gewalt der Hamas an israelischen Frauen und den zahlreichen Verleugnungsstrategien wollen wir uns in dem eintägigen Symposium des AK Antisemitismus der DGS in Kooperation mit dem Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien der Katholischen Hochschule Aachen und im Rahmen der 2. Sommerakademie des CARS **intersektionalen Perspektiven auf Antisemitismus in Verbindung mit unterschiedlichen Formen von Sexismus, Antifeminismus und Homophobie** widmen.

In drei Podien möchten wir den Themenkomplex analytisch und kritisch ausleuchten. Beginnend mit 10-minütigen Impulsvorträgen soll die Diskussion unter den Panelists und mit dem Publikum breiten Raum einnehmen. Die Themen der Podien sind:

- Islamischer und islamistischer Antisemitismus, Geschlechterapartheid und der 7. Oktober
- (Anti-)Feministische Reaktionen auf den 7. Oktober
- Antisemitismuskritische feministische Perspektiven

Wir erbitten Abstracts (ca. 250 Wörter) zur Teilnahme an einem der drei Podien als Panelist bis zum 20. Mai 2024 an karin.stoegner@uni-passau.de zu senden. Nachwuchswissenschaftler:innen werden nachdrücklich eingeladen, sich am Call zu beteiligen. Wir bemühen uns um Finanzierung der Reisekosten für die Panelists.

Karin Stögner, Sarah Kleinmann, Lotta Mayer, Claudia Globisch (Sprecherinnen des AK Antisemitismus in der DGS)

⁴ <https://www.un.org/sexualviolenceinconflict/wp-content/uploads/2024/03/report/mission-report-official-visit-of-the-office-of-the-srsg-svc-to-israel-and-the-occupied-west-bank-29-january-14-february-2024/20240304-Israel-oWB-CRSV-report.pdf> [Zugriff am: 24.4.2024].

⁵ <https://stopmanipulatingsexualassault.org> [Zugriff am: 24.4.2024].